

people  
10.12.2009

20 Jahre Hotel Belle Epoque



Jürg und Bice Musfeld mit Besitzer Phillippe und Marina Ledermann. (Bild: zvg)

**Eigentlich suchten Marina und Philippe Ledermann einen Hort für ihre weltberühmte Jugendstilsammlung. Daraus wurde ein Hotel, das «Belle Epoque».**

Elsbeth Hobmeier

Zum 20. Geburtstag schenkten Philippe und Marina Ledermann-Puigventos ihrem Hotel 20 wertvolle Ölbilder aus ihrem Privatbesitz. «Aus der Zeit natürlich», sagt Philippe Ledermann, der Erfinder von Zahnimplantaten, der einst wie die sprichwörtliche Jungfrau zum Kind zu einem Hotel in der Berner Altstadt gekommen war. «Aus der Zeit»: Das kann für das

kunstsinnige Ehepaar Ledermann einzig und allein der Jugendstil sein, die «Belle Epoque», nach der sie ihr Hotel, das eigentlich eine Galerie hätte werden sollen, denn auch benannten.

Einst als «kleinstes Grand-Hotel der Welt» gedacht, feierte das «Belle Epoque» zuunterst an der Berner Gerechtigkeitsgasse am letzten Weekend sein 20-jähriges Bestehen. Mit einem Tag der offenen Tür. Und mit den 20 neuen Kunstobjekten in Hotel und Restaurant.

Gastgeber und Pächter sind seit 2002 Jürg und Bice Musfeld-Brugnoli, die einst viele Jahre lang das «Du Sauvage» in Meiringen geführt und dort auch die «Mystery Weekends» lanciert hatten. Dass Jürg Musfeld daneben ein «angefressener» Musiker und Jazzer ist und als «Camillo» viele grosse Bands betreut hat, zeigt auch heute noch Wirkung in Bern: Die Jazzkonzerte jeden Sonntagabend in der Jugendstilbar sind legendär. Und dass die 14 Doppelzimmer und 3 Juniorsuiten mit Originalgemälden geschmückt sind, hat sich in den letzten 20 Jahren bereits weit über Bern hinaus herumgesprochen.



Jürg Musfeld (Bild: zvg)